

(Sachau) Am Dienstag, den 30.9.2018, konnten die Umweltbotschafter*innen endlich wieder einen Ausflug zusammen machen. Bei Greenpeace hatten wir eine Umweltralley gebucht. „Frau Sachau, was ist Greenpeace eigentlich?“, wollte Fitim aus der 3b wissen. Greenpeace ist eine 1971 gegründete Non-Profit-Organisation, die sich international mit verschiedenen Kampagnen für den Umweltschutz einsetzt und sich durch Spenden finanziert. In der Hongkongstraße 10 in der Hamburger Hafencity hat Greenpeace ein großes Bürohaus gemietet, in dem im Erdgeschoss eine öffentliche Ausstellung aufgebaut wurde, die von Dienstag bis Freitag von 10-17 kostenlos besucht werden kann. Wir wurden gleich freundlich von der Umweltpädagogin Dagmar begrüßt. Im Schlauchboot wurden wir in die Rallye eingeführt, die fünf Umweltbotschafter*innen teilten sich in 2 Gruppen auf und erhielten ein Klemmbrett mit vier verschiedenen Stationen.



An der ersten Station ging es um den Meeresschutz: „Meere schützen und nachhaltig nutzen“ Es ging unter anderem um Mikroplastik, das in vielen günstigen Kosmetikartikeln enthalten ist. Auf einem großen Plakat wurden einige Kosmetikmarken dargestellt, die Mikroplastik beinhalten. Mikroplastik gelangt durch

den Abfluss ins Abwasser und landet irgendwann im Meer, da keine Filteranlagen es aufhalten können. Die Fische essen es durch Planktonaufnahme und der Mensch wiederum isst die Fische. Eine Lösung wäre ein Verbot des Gesetzgebers Mikroplastik in Kosmetika verarbeiten zu lassen, doch auch der Verbraucher kann handeln, indem er darauf achtet, solche Marken zu vermeiden.

Auch der immer größer werdende Plastikmüllstrudel in den Weltmeeren birgt große Gefahren für die Menschheit, im Jahre 2050 könnte der Plastikmüll in den Meeren größer sein, als die Menge an Meerestieren.

Desweiteren ging es um die Überfischung der Meere. Wir sollten bewusster Fisch essen, denn die meisten Fischarten sind vom Aussterben bedroht, da die Menschheit seit Jahrzehnten mit riesigen Fangnetzen die Weltmeere leerfischt. Ohne schlechtes Gewissen essbar sind fast nur noch Heringe und Fische aus nachhaltiger Zucht.

Die nächste Station hieß: „Schützt die Wälder für Artenvielfalt und Klima“. Leider werden immer noch Regenwälder abgeholzt, da die Industriegesellschaften einen hohen Fleischkonsum haben und Kraftfutter (Soja) für die Viehherden benötigen. Durch weniger Fleischkonsum und Verwendung von Recyclingpapier sowie wenig Versandbestellung (für die vielen Pakete wird ebenfalls viel Holz benötigt) kann jeder Bürger etwas für den Erhalt der Wälder tun.

An Station 3 „Für eine weltweite Energiewende“ konnten die Kinder viel über CO² Sparen lernen. Dieses Wissen werden wir auch noch im November an die Grundschüler weitergeben, indem wir durch die Klassen gehen und Tipps geben, wie wir alle CO² sparen können (richtig lüften, Zimmer nicht überheizen, keine Geräte auf Stand-by lassen, Licht aus machen usw.).

An der letzten Station „Nachhaltig leben-ohne Gift und Gentechnik“ ging es um Lebensmittel und Kleidung. Häufig kaufen wir unbedacht ein. Warum muss ich im Winter Erdbeeren essen? Besser ist es regional und saisonal einzukaufen. Auch beim Einkaufen von Kleidung können wir nachhaltig handeln. Lieber

hochwertigere und langlebigere Bekleidung erwerben, als billig und von schlechter Qualität. Ebenso lohnt es sich vieles Second Hand zu kaufen, das ist günstiger und schont gleichzeitig die Umwelt.

Als Belohnung für die Arbeit durfte sich jeder Umweltbotschafter noch einen Film (Antarktis oder Regenwald) mit Hilfe der VR Brille anschauen, das war ein großer Spaß.

Abschließend waren alle froh, bei Greenpeace gewesen zu sein. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und haben sehr viel gelernt. Dieser Ausflug lohnt sich für jede Klassenstufe, auch Familien sind herzlich eingeladen sich die Ausstellung anzuschauen. „Am besten gefielen uns die Filme mit der VR-Brille“, waren sich alle Kinder einig.

